

TalentOrange GmbH | Berlin, 7. November 2024
Deutscher Pflergetag

Konjunktur, Wachstum, Beschäftigung

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum



Herbstprognose des IfW Kiel (3. September 2024)



Weiterhin wenig
Schwung



Konjunktur stottert in
kraftlose Erholung



Potenzialwachstum
im Kriechgang

Herbstgutachten der Gemeinschaftsdiagnose

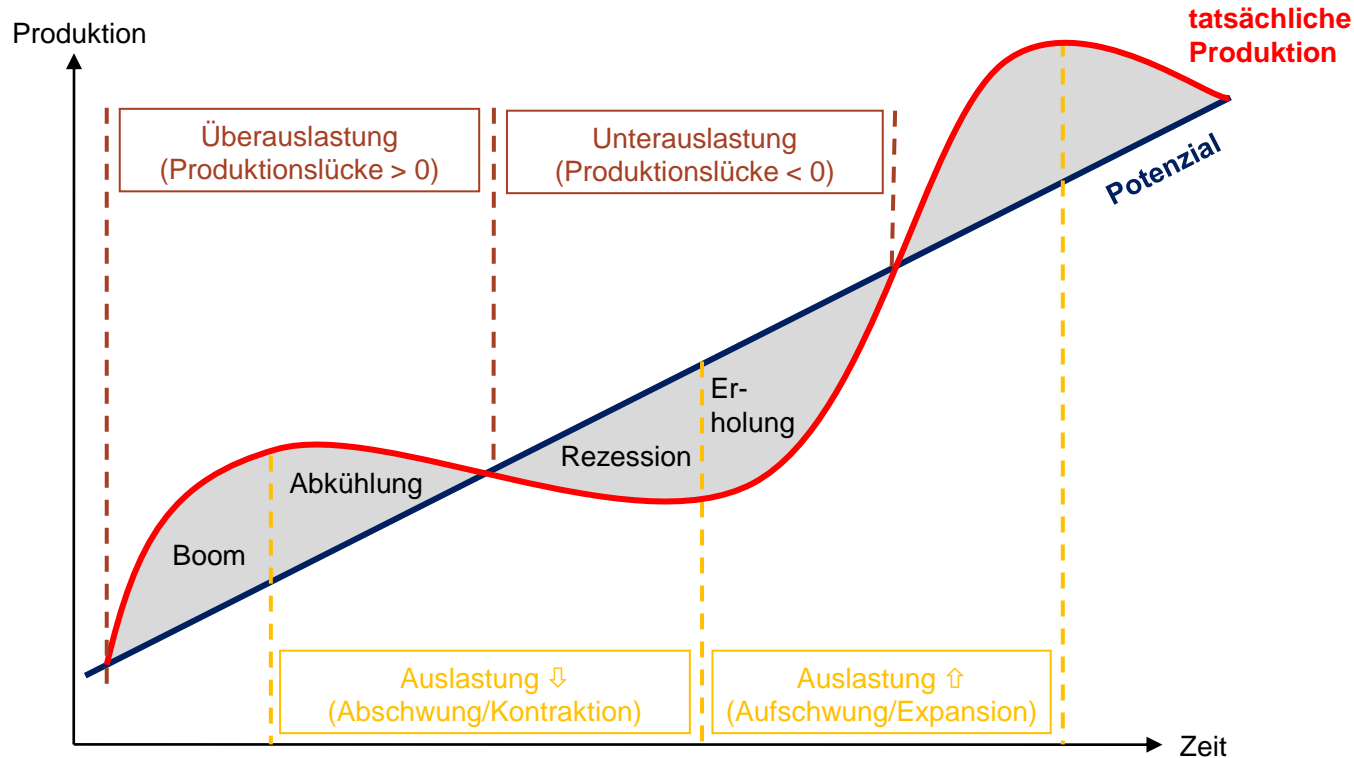


Deutsche Wirtschaft im Umbruch – Konjunktur und Wachstum schwach

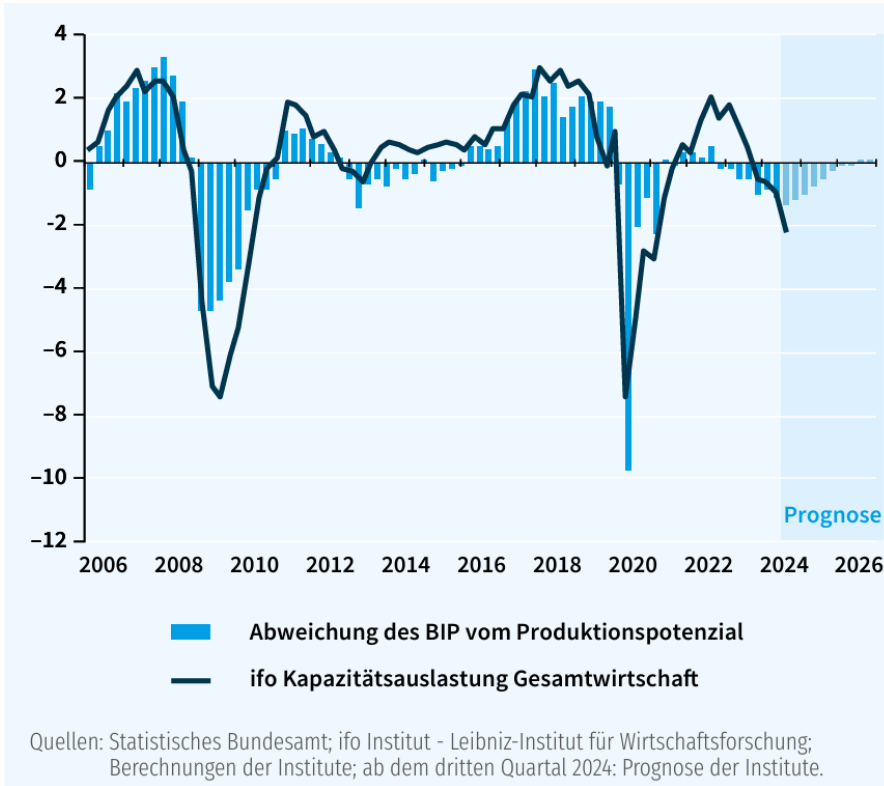
(26. September 2024)

Konjunktur lahmt,
Politik lähmt,
Wachstum leidet.

Konjunktur vs. Wachstum

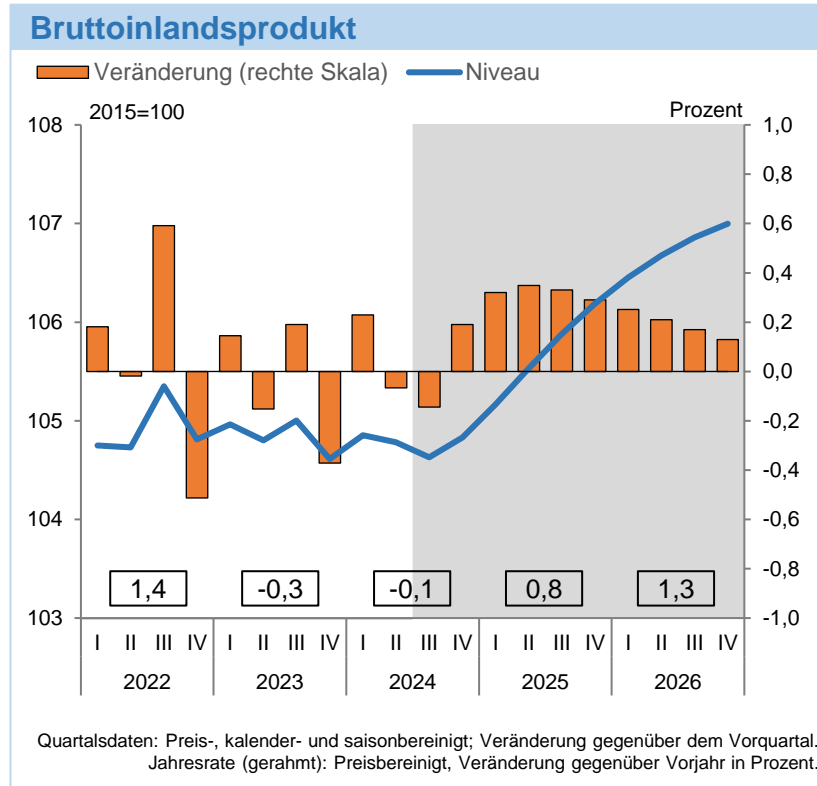


Deutsche Wirtschaft in der Rezession



- Potenzialschätzung wieder im Einklang mit Umfragen
- Potenzialverluste
 - » 2024: Abwärtsrevision um 4 % gegenüber Vorkrisenschätzung
 - » Unsicherheit über krankheitsbedingten Arbeitsausfall
- Stundenproduktivität auf Vorkrisenniveau (auch: Mismatch)

Erholung kommt (mühsam) in Gang

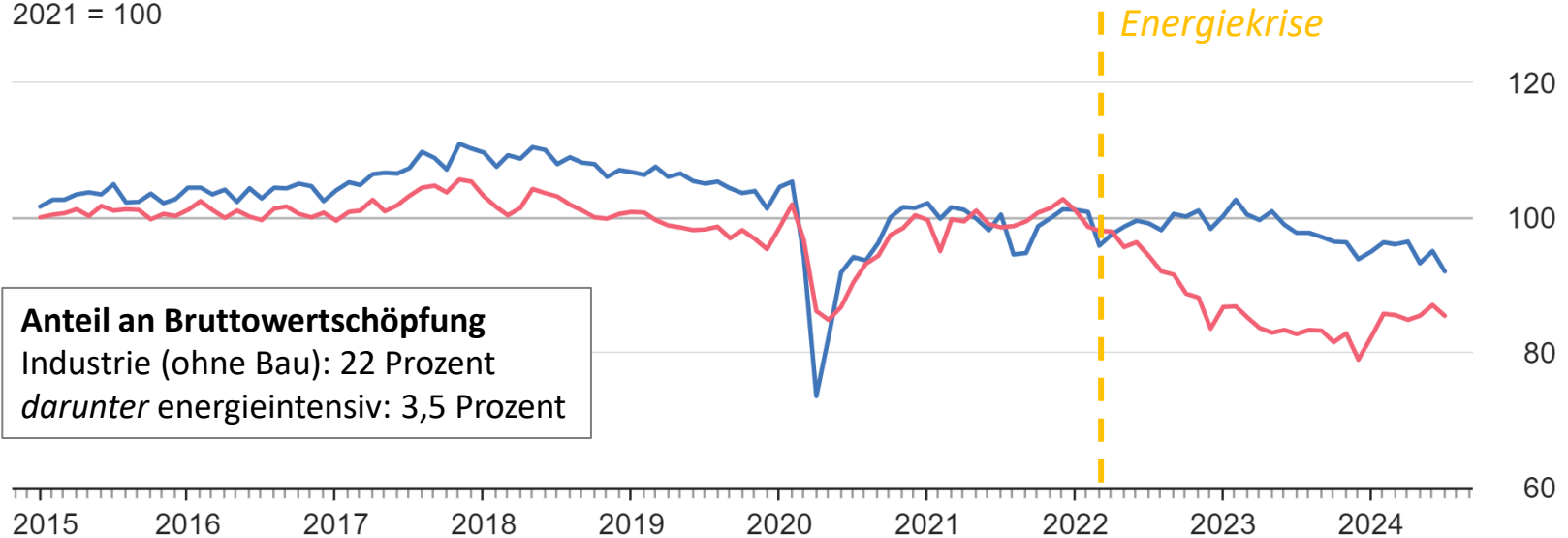


- Konjunkturbild eingetrübt
 - » Etwas Auftrieb für Konsum, leicht anziehende Exporte
 - » Investitionsattentismus
- Revision (gegenüber Vorjahr)
 - » 2024: 1,3 % ⇨ -0,1 %
 - » 2025: 1,5 % ⇨ 0,8 %
- Verlaufsraten (Potenzialraten)
 - » 2024: 0,2 % (0,5 %)
 - » 2025: 1,3 % (0,4 %)
 - » 2026: 0,8 % (0,4 %)

⇨ **Erholung
(rückläufige Unterauslastung)**

Industrie im Abwärtssog

2021 = 100



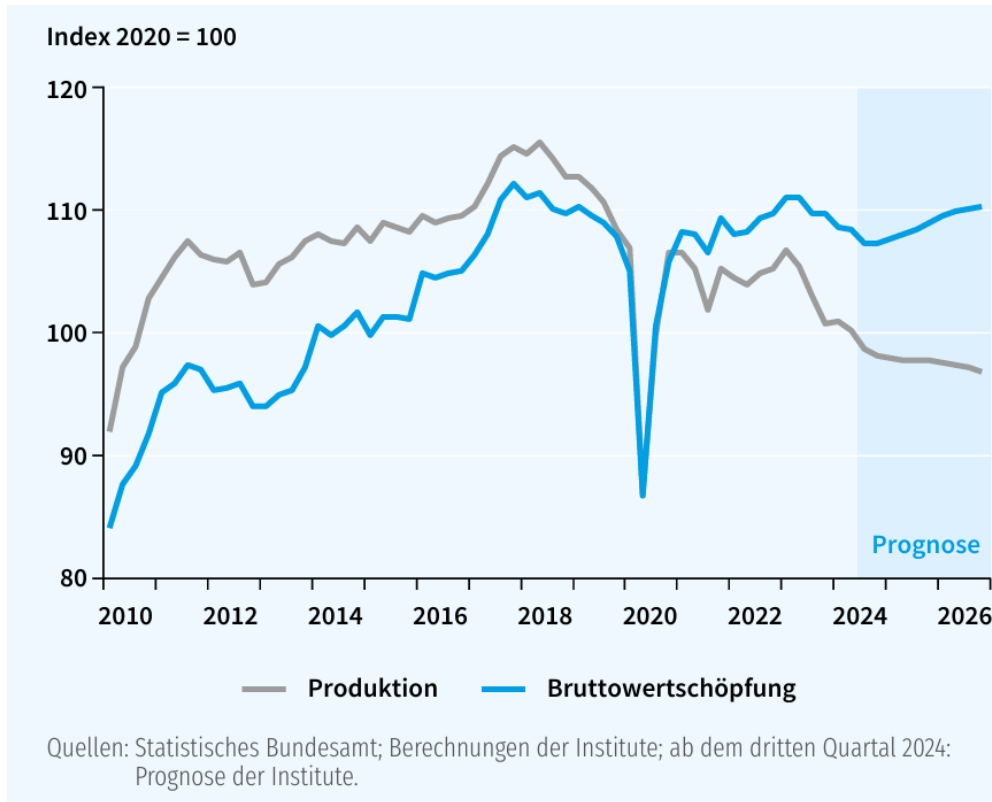
Anteil an Bruttowertschöpfung
Industrie (ohne Bau): 22 Prozent
darunter energieintensiv: 3,5 Prozent

- Produktionsindex Industrie (Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau)
- Produktionsindex energieintensive Industriezweige

Saisonbereinigt nach dem Verfahren X13JDemetra+. Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe (EVAS-Nr. 42153).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Verarbeitendes Gewerbe: Produktion vs. Bruttowertschöpfung



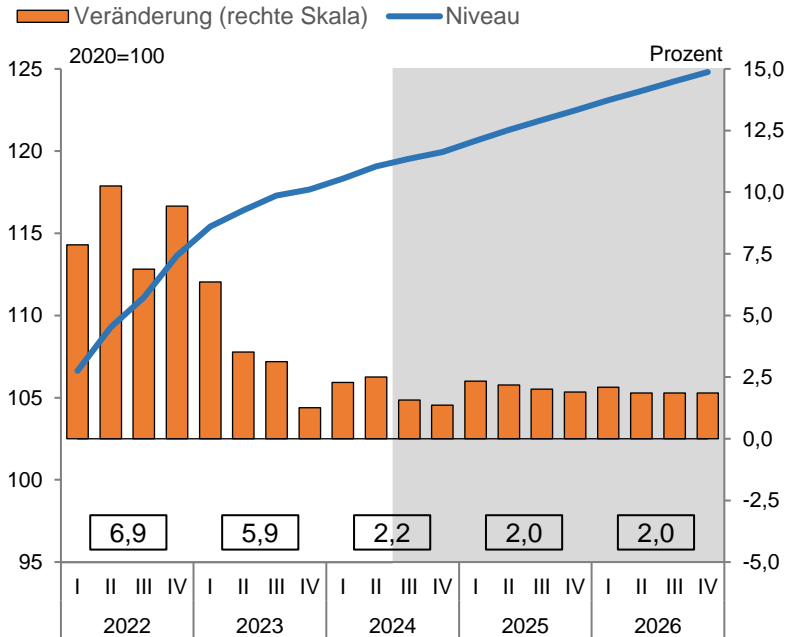
Dienstleistungen

Sonstige Anlageinvestitionen

- » 2022: +4,1 %
- » 2023: +6,2 %
- » 2024: +4,8 %
- » 2025: +3,1 %
- » 2026: +3,0 %

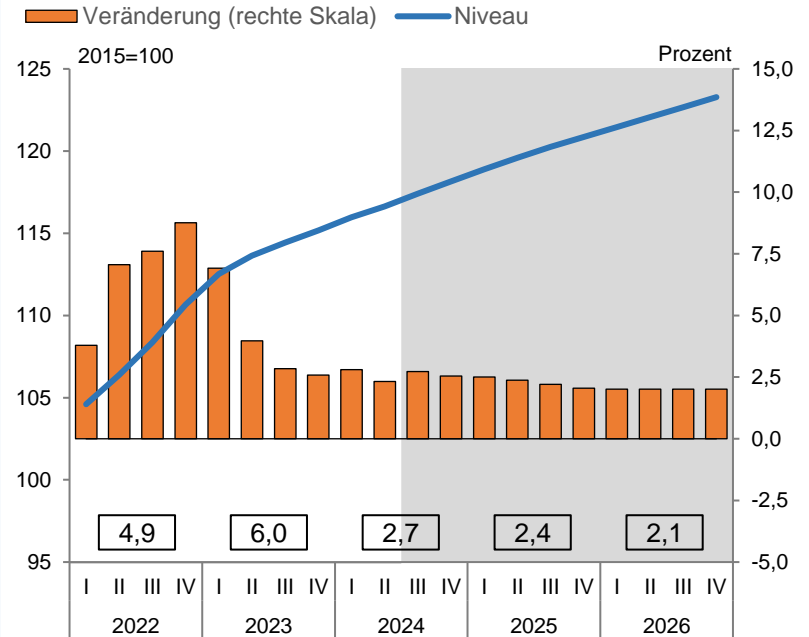
Phase hoher Teuerung ausgestanden, DL-Preise ziehen noch nach

Verbraucherpreise



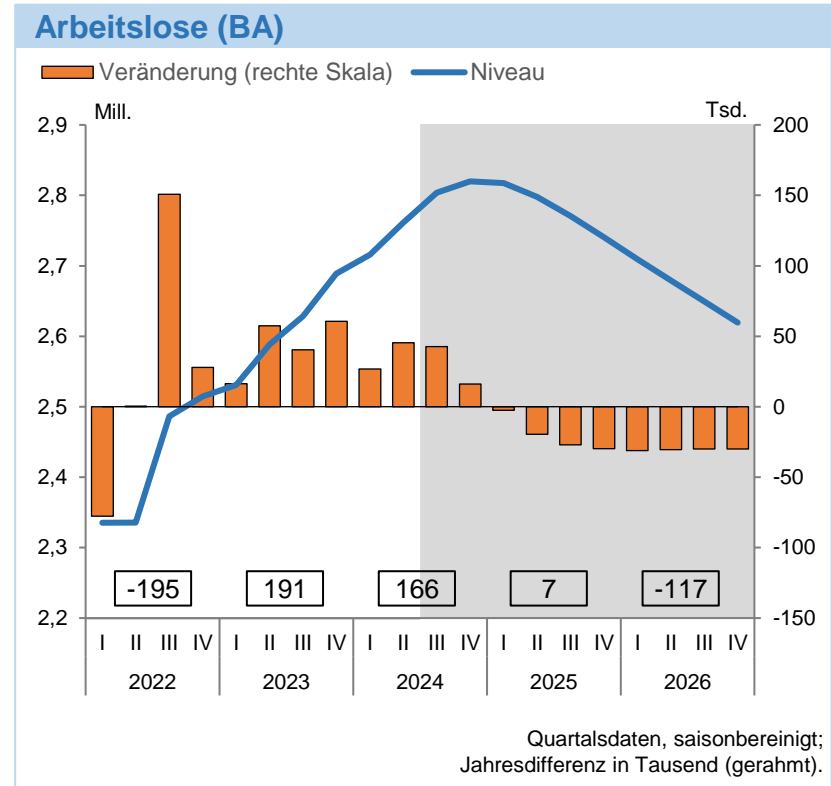
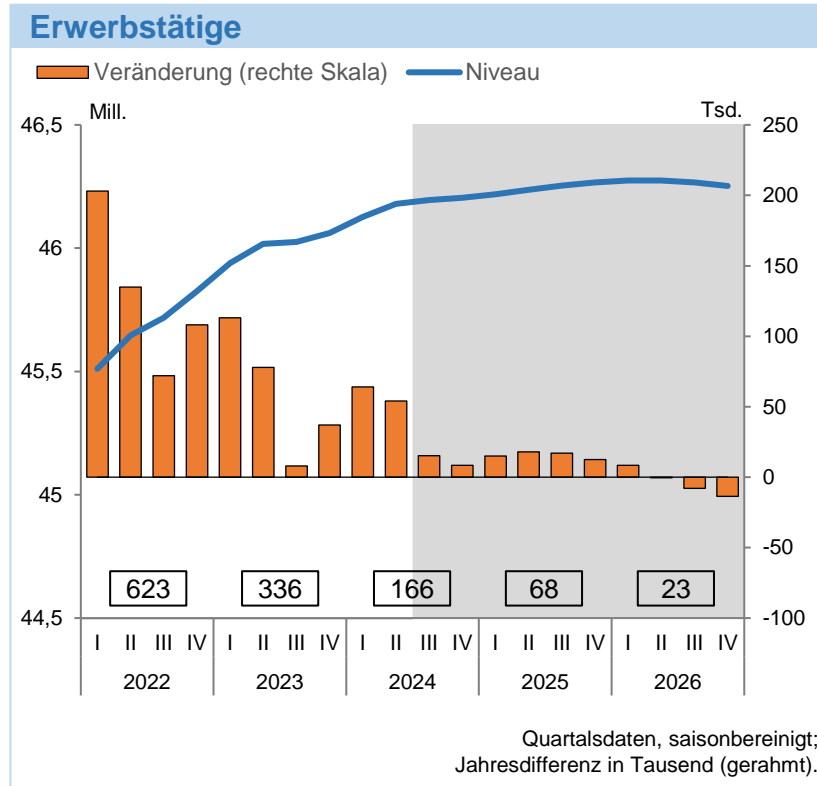
Quartalsdaten: saisonbereinigt; Veränderung: Jahresrate gegenüber dem Vorquartal.
Jahresdaten: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (gerahmt).

Verbraucherpreise ohne Energie

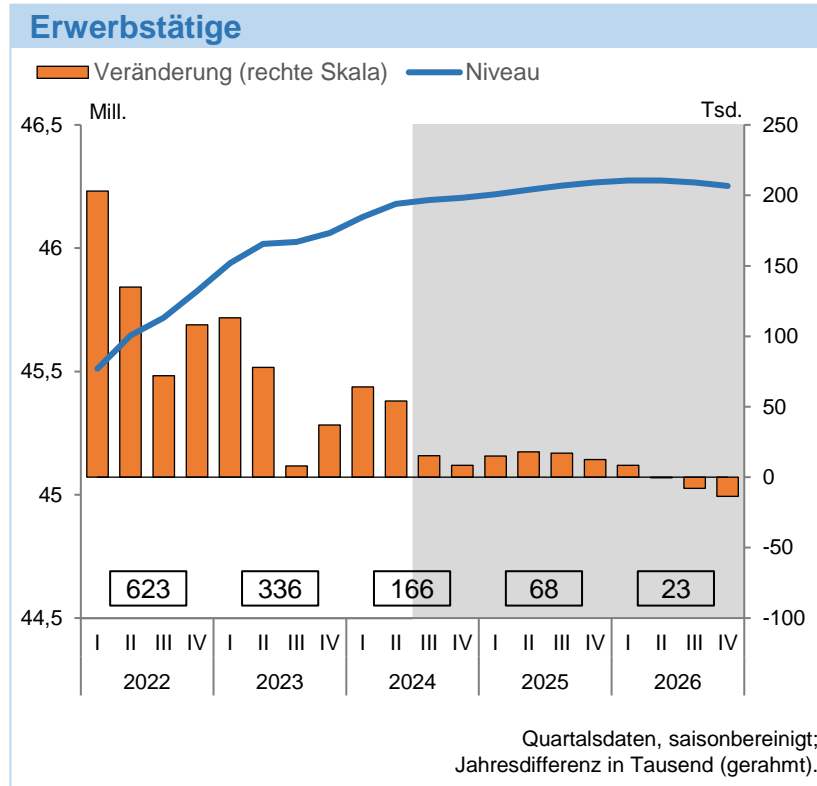


Quartalsdaten: saisonbereinigt; Veränderung: Jahresrate gegenüber dem Vorquartal.
Jahresdaten: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (gerahmt).

(Leichte) Schrammen am Arbeitsmarkt ...



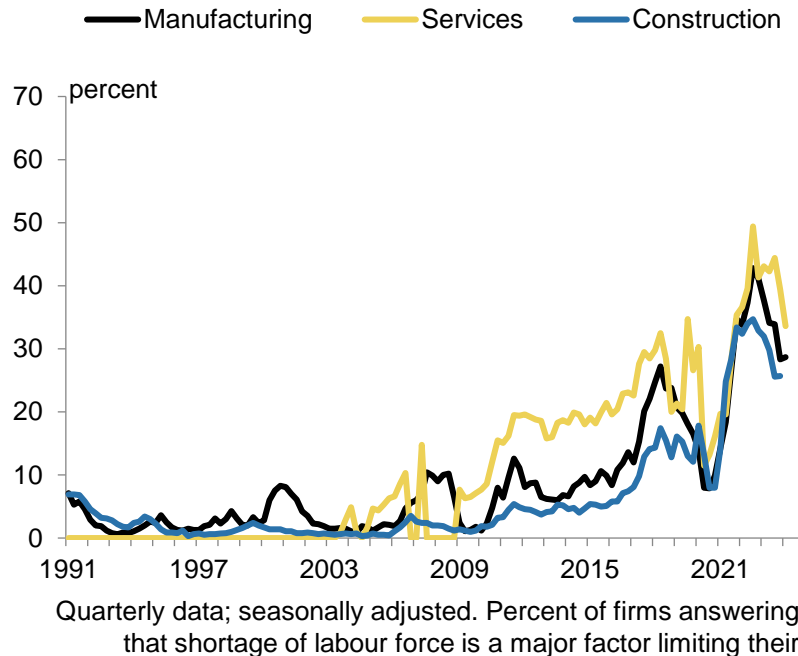
(Leichte) Schrammen am Arbeitsmarkt ...



- Arbeitslosenquote
 - » 2023: 5,7 %
 - » 2024: 6,0 %
 - » 2025: 5,9 %
 - » 2026: 5,7 %
- Reallohnveränderung (Monatsbasis)
 - » 2022: -2,2 %
 - » 2023: -0,2 %
 - » 2024: +2,3 %
 - » 2025: +1,2 %
 - » 2026: +1,1 %
- Lohnstückkosten bleiben beschäftigungstützend

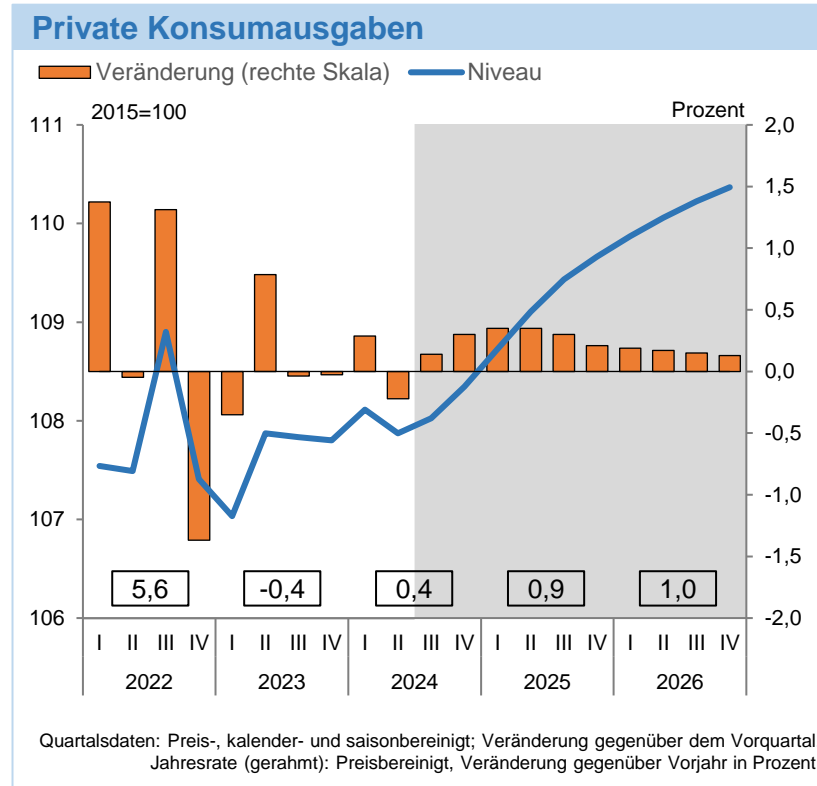
... bei weiterhin erheblichen Mismatch-Problemen

Factors limiting production: Labour



- Ausgeprägte Engpässe bei unterausgelasteten Kapazitäten
- Beschäftigung im Strukturwandel
 - » Abbau in der Industrie
 - » Aufbau bei (staatsnahen) Dienstleistern
- Abgänge und Zugänge am Arbeitsmarkt ungleich qualifiziert

Rückenwind für privaten Konsum, aber Verbraucher vorsichtiger



- Massenkaufrkraft (RVE) zieht an

- » 2022: **-2,2 %** (+0,1 %)
- » 2023: **+1,6 %** (-1,1 %)
- » 2024: **+2,8 %** (+0,2 %)
- » 2025: **+1,0 %** (+0,8 %)
- » 2026: **+1,2 %** (+1,2 %)

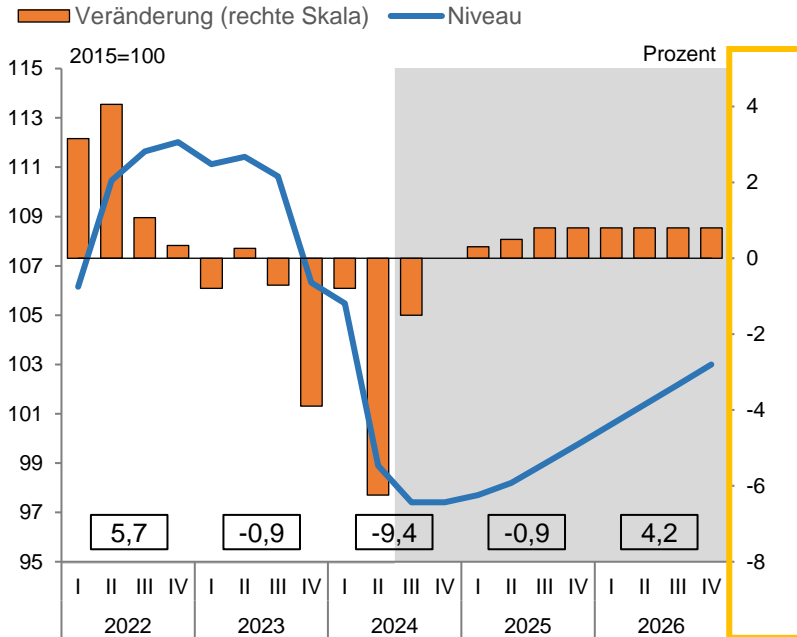
- Löhne + Beschäftigung stützen

- Sparquote normalisiert sich nur allmählich

- » 2023: 10,4 %
- » 2024: 11,1 %
- » 2025: 10,8 %
- » 2026: 10,6 %

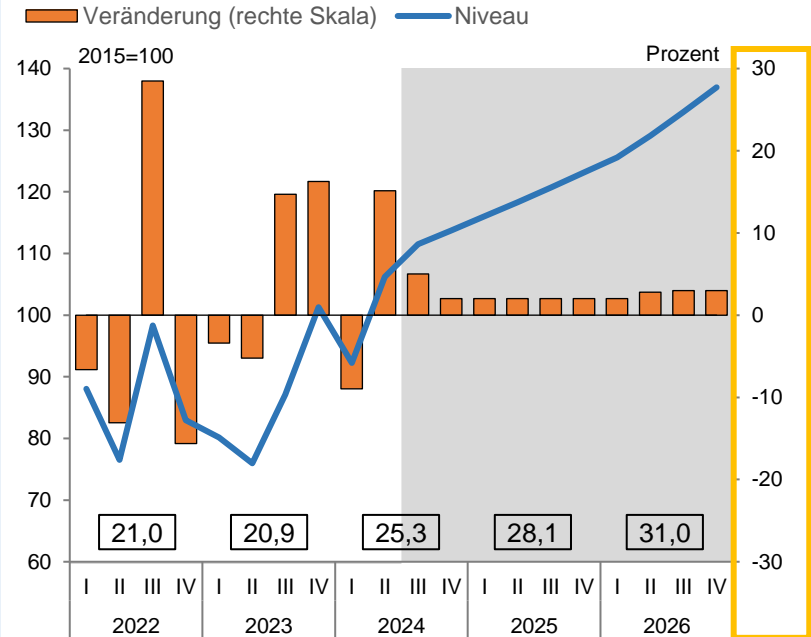
Unsicherheit lastet auf Ausrüstungsinvestitionen – Militärausgaben stützen

Ausrüstungsinvestitionen (privater Sektor)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

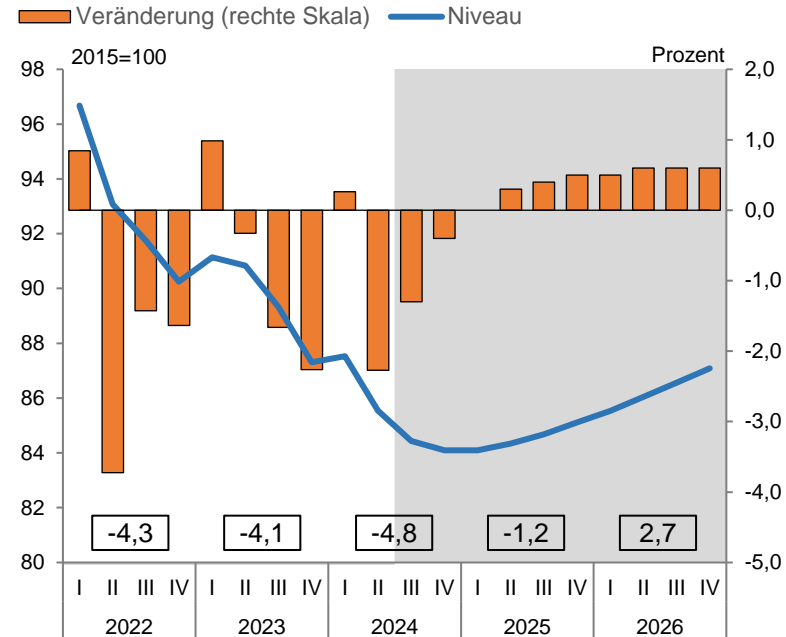
Ausrüstungsinvestitionen (Staat)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

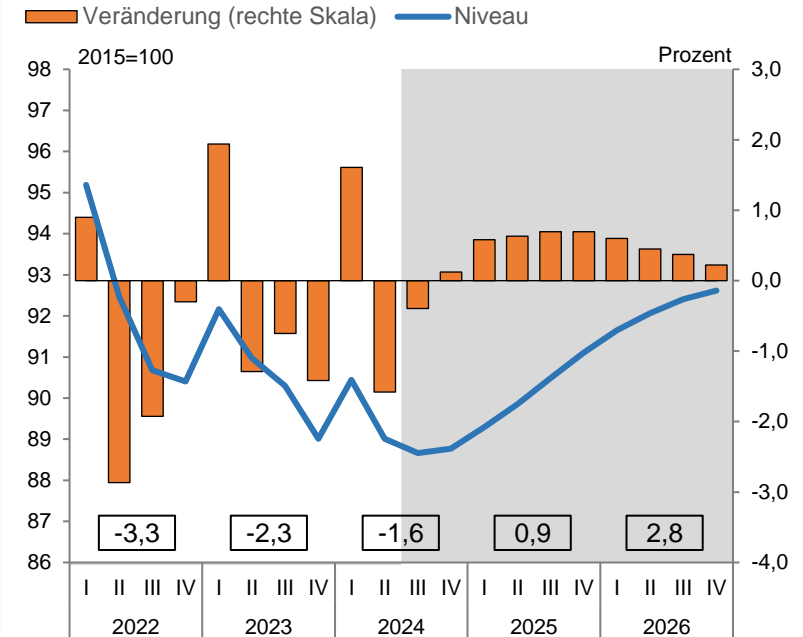
Wohnbau vorerst weiter auf Talfahrt – Nichtwohnbau stabilisiert

Wohnungsbauinvestitionen



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

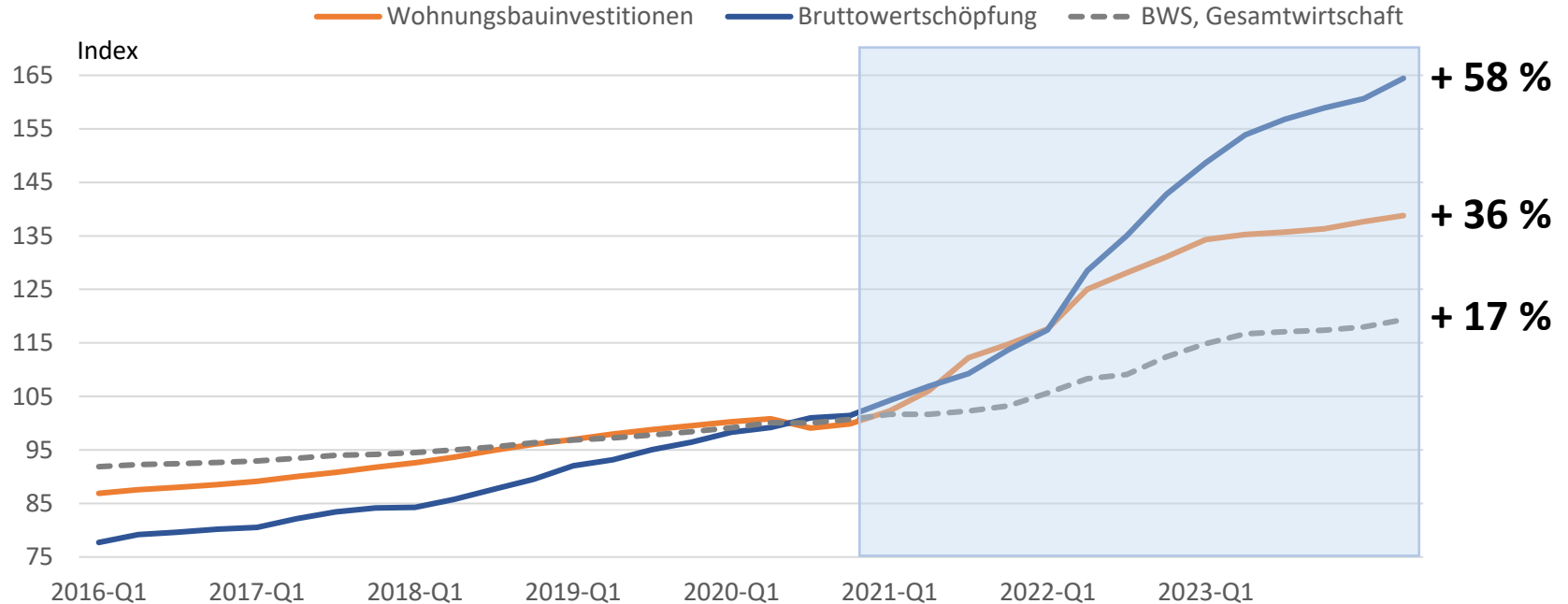
Bauinvestitionen ohne Wohnbau



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

Baupreise massiv angeschwollen

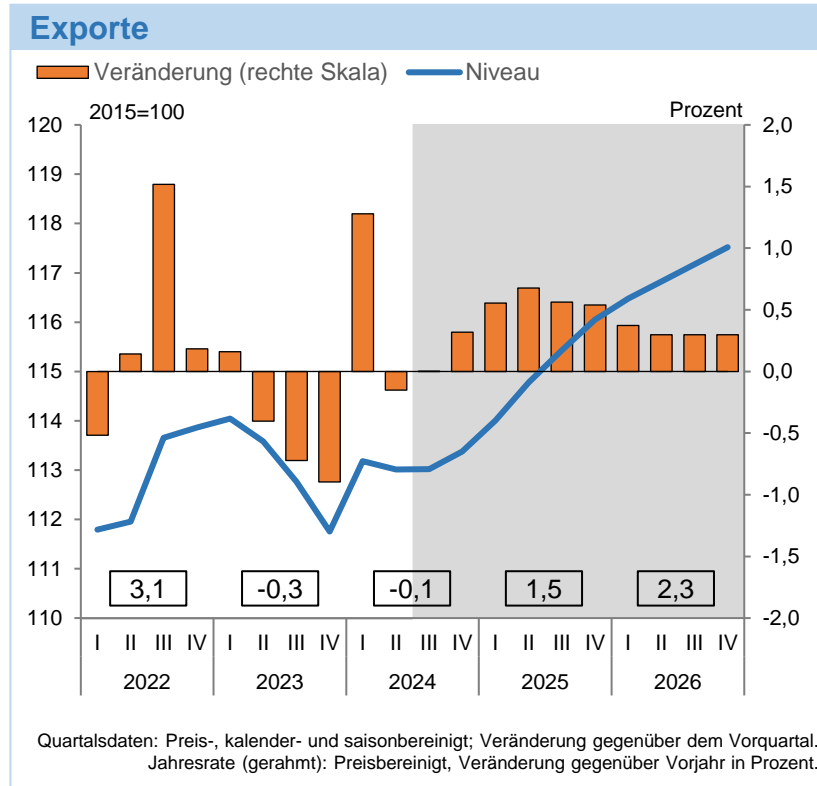
Preise in der Bauwirtschaft



Quartalswerte, saison- und kalenderbereinigt, Index (2020=100), Deflator.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen des IfW Kiel.

Exporte: Erholung schwächer und verzögert

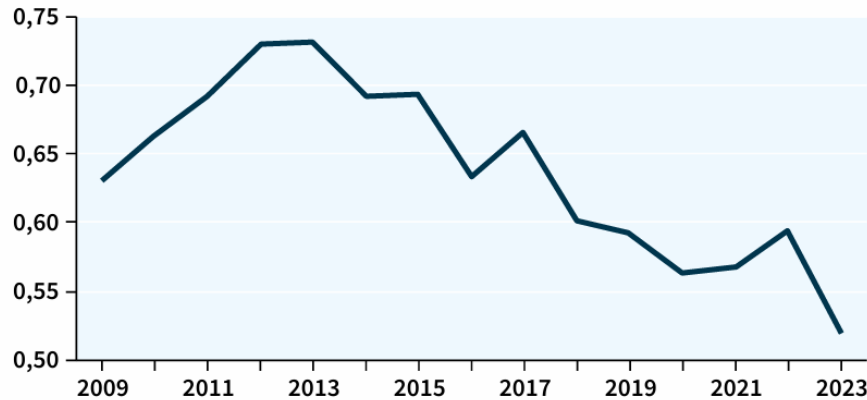


- Welthandel
 - » 2024: +1,5 %
 - » 2025: +2,3 %
 - » 2026: +2,4 %
- Keine Rückkehr zu vormaligen Expansionsmustern
 - » Globale Sondereffekte laufen aus, aber neue Belastungen
 - » Strukturelle Wettbewerbschwächen (energieintensive Industrien, Kraftfahrzeuge)
- Niedrige und deutlich rückläufige Auftragseingänge
- Exporterwartungen leicht abwärts gerichtet

Schrumpfende Exportstärke

Relativer Wettbewerbsvorteil Deutschlands gegenüber China

gew. RCA Differenz

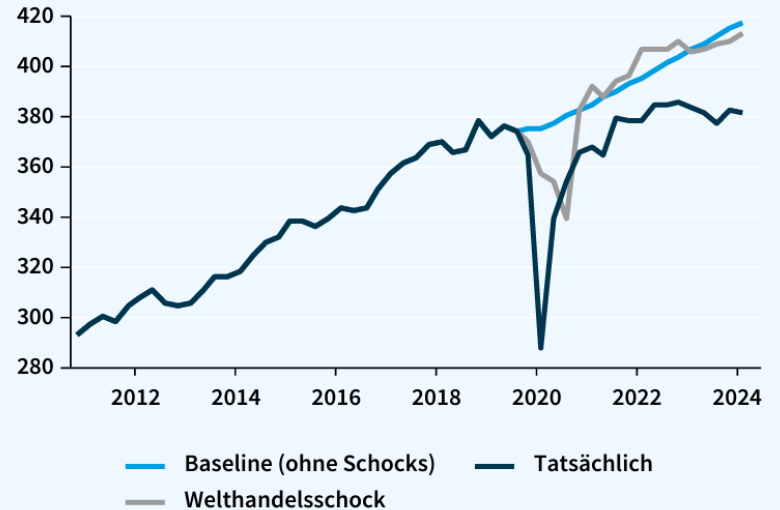


Differenz der mit deutschen Exportanteilen gewichteten Revealed Comparative Advantage-Indizes zwischen Deutschland und China (SITC 3- Steller).

Quellen: UNCTAD; Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Institute.

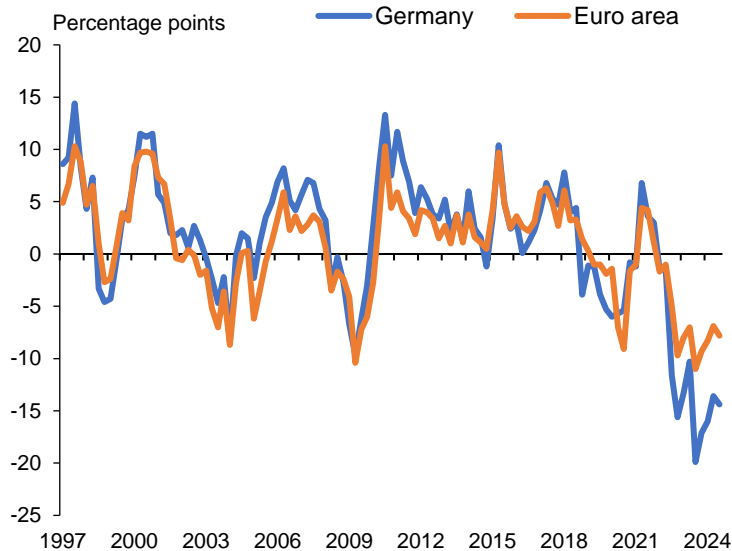
Simulationsergebnisse für deutsche Ausfuhren

Mrd. Euro in Preisen von 2020



Verlust an Wettbewerbsfähigkeit

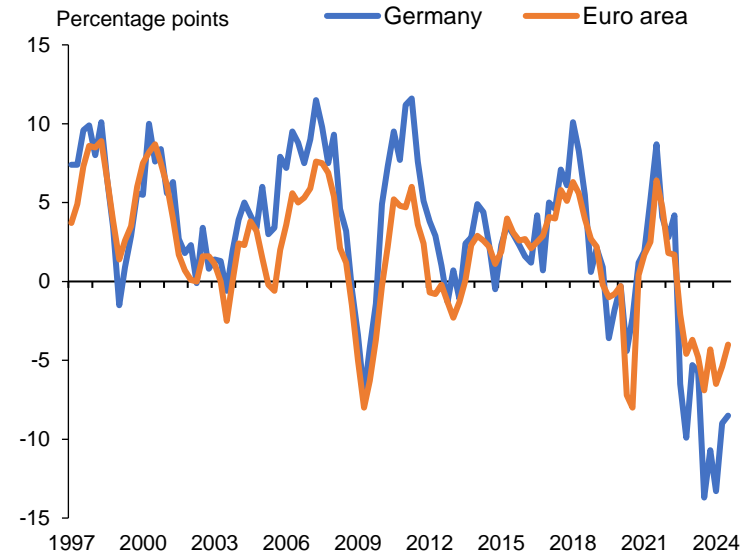
Nicht-EU-Ausland



Quarterly data. Change in competitive position outside the European Union. Survey data; balance of the share of firms reporting an improvement and firms reporting a deterioration.

Source: European Commission.

EU-Ausland



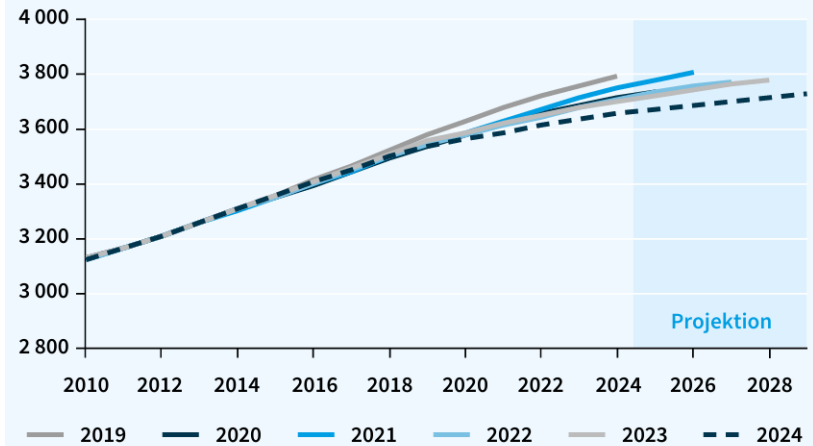
Quarterly data. Change in competitive position in foreign markets inside the EU. Survey data; balance of the share of firms reporting an improvement and firms reporting a deterioration.

Source: European Commission.

- Unsichere Expansionsspielräume
 - » Demographie (Altersstruktur, Qualifikationen)
 - » Dekarbonisierung: Beschleunigter Strukturwandel
 - » Regulierungsdichte
 - » Kapazitätsbelastung durch Infrastrukturausbau
- Weltwirtschaftliches Umfeld
- Normalisierung der Krankenstände
- Politikunsicherheit

Produktionspotenzial nach modifizierter EU-Methode (MODEM)

Herbstprognosen, in Mrd. Euro¹



¹ Aufgrund der Anpassung des Basisjahres im Zuge der Generalrevision und des damit in diese Projektion eingeflossenen höher ausgewiesenen Niveaus des Bruttoinlandsproduktes wurden die vergangenen Schätzungen um die Differenz im Niveau des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes des Jahres 2015 angepasst, um die Niveaus vergleichen zu können.

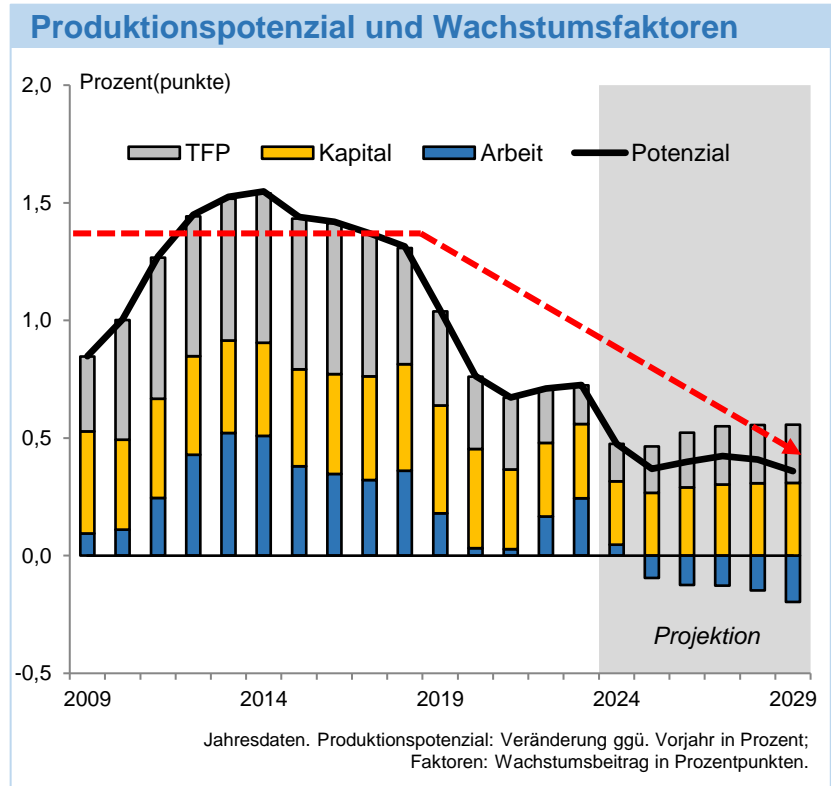
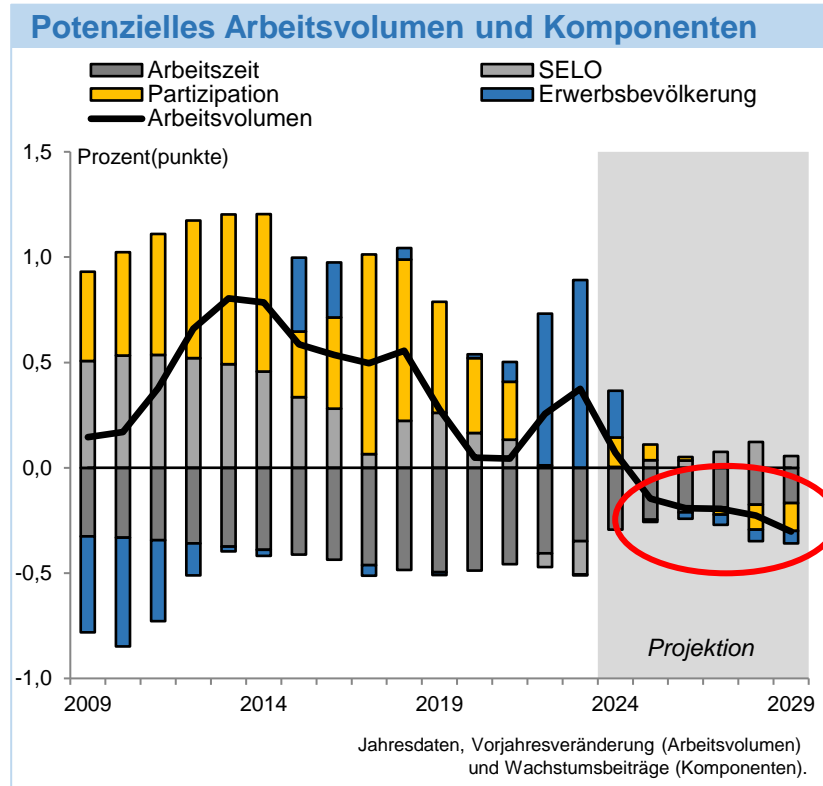
Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Projektionen der Institute.

„Wachstumsinitiative“

- Im Grundsatz richtige Richtung (Potenzialeffekte statt Konjunkturstimulus)
 - Zum Teil berücksichtigt
 - » Korrektur kalter Progression
 - » Verlängerung von Abschreibungsvergünstigungen über 2025 hinaus
 - Effekte am ehesten via Arbeitsanreize
 - Investitionsanreize in unsicherem Umfeld eher schwach wirksam
 - Viele Details, ein hypothetischer Gamechanger (symmetrischer CBAM)
 - Bürokratieabbau und neue Bürokratie (Überstunden, Tariftreue)
 - Gegenwind durch andere Großvorhaben
 - » Rentenpaket II
 - » Tariftreuegesetz
- ⇒ **Kein bloßes Add-on zur GD-Prognose**

Wachstum und Standortpolitik

Potenzial: Arbeitsvolumen und Produktion





**Schaffen, was
Arbeit macht.**

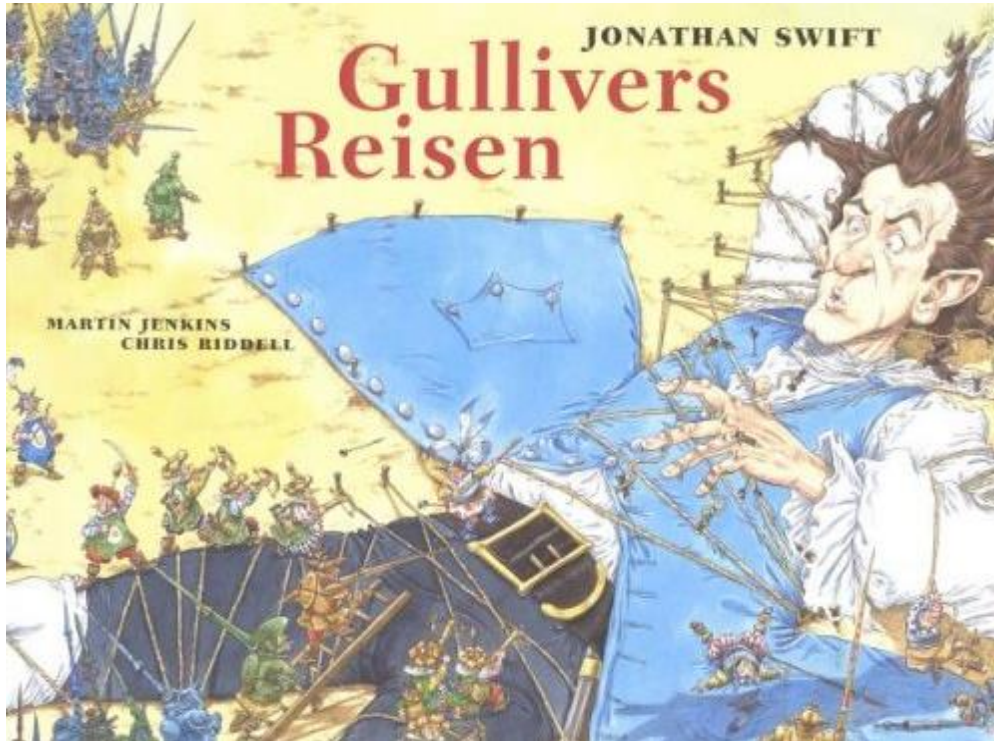
⇒ Keine Beschäftigungsprogramme, sondern Potenzial stärken

Potenzial stärken: Standortpolitik

Arbeitsproduktivität

Arbeitsanreize
(Partizipation und Migration)

Regulierungsgeflecht: Gulliver-Syndrom



- Mindestlöhne
- Entgelttransparenz
- Brückenteilzeit
- SV-Vorauszahlung
- Nachunternehmerhaftung
- Mietpreisbremse/-deckel
- Arbeitszeiterfassung
- (Tariftreue)
- **EU-Taxonomie**
- **Lieferkettenüberwachung**
- **CSRD**
- ...

Interventionismus: „Rufen Sie mich an“

Kümmerquote:

0,01 %

Kummerquote:

99,989 %

Anteil der Unternehmen, die auf Bundesebene jährlich
Aussicht auf ein bzw. kein Ministergespräch haben (bei 1 Unternehmensgespräch je Tag)

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung
(„regulatorisch Leine lassen“)

Wettbewerb um die Talente der Welt

Abgabenlast vs. Leistungsbündel



Produktivitätsneutral
(Transfersystem,
Kompensationssubventionen)

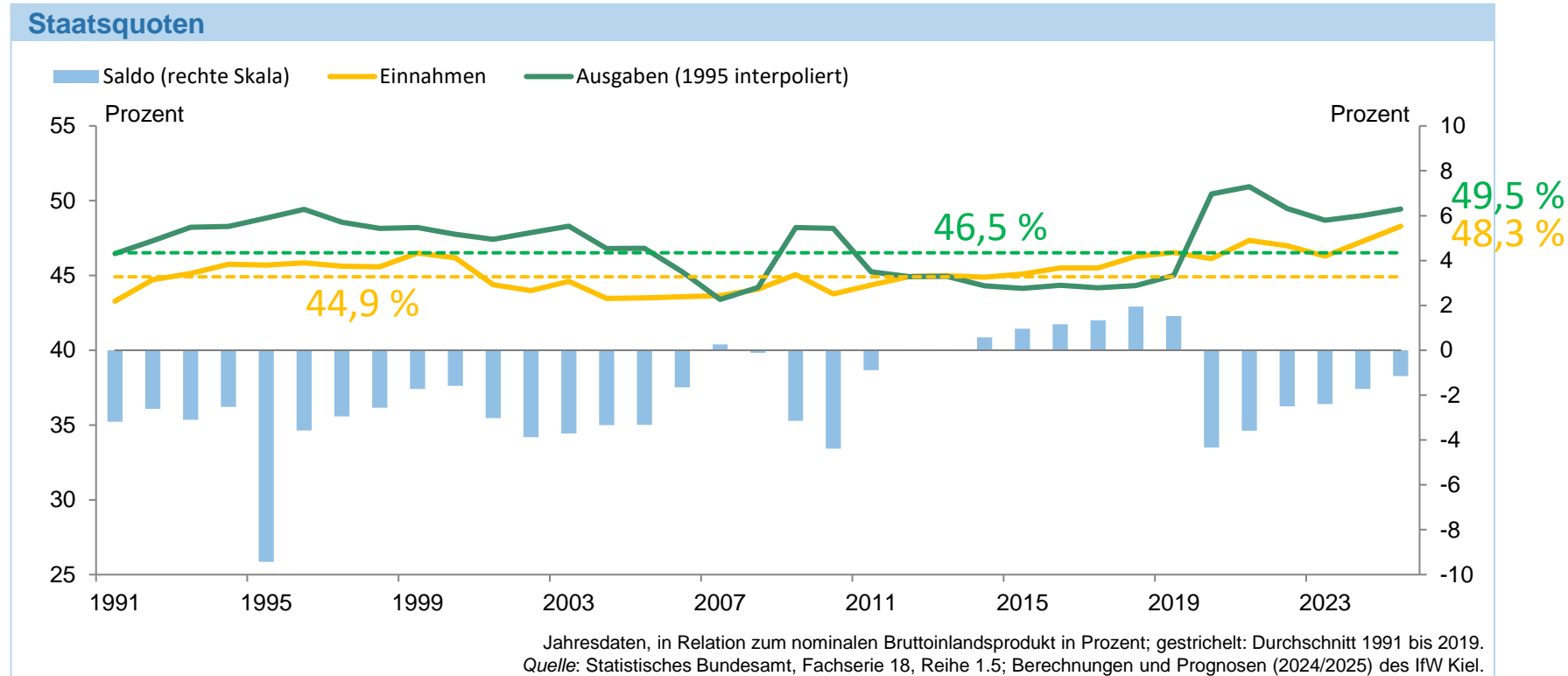
Rentenpaket II
Energiepolitik



Produktivitätsfördernd
(Rechtssicherheit, agile Bürokratie,
Infrastruktur, Bildung)

Kein sachlogischer Nexus
zwischen Staatsfonds und Rentenfinanzierung

Staat findet nicht zum Vorkrisengewicht zurück



Infrastruktur via Investitionsgesellschaften



Verschuldungsfähig,
aber mit Risikobeteiligung privater Investoren

Eigenbeteiligung stärken
(flankiert um Kompensation im Bürgergeld)

Heimischen Talentpool besser erschließen

Tertiärbereich \Rightarrow Nutzerfinanzierung



Umschichtung öffentlicher Mittel

Vorschul- und Primarbereich

Nexus zwischen Fach- und Hilfskräften

Produktivität: Komplementaritäten/Arbeitsteilung

Arbeitsanreize: Transferlasten

- Kein nennenswerter Effekt auf Armutsgefährdung
 - » Gesamteinkommen + Haushaltsstruktur sind relevant, nicht Stundenlohn
 - » Vollzeit-AN mit niedrigen Stundenverdiensten kaum armutsgefährdet
 - » Wenig zielgenau (5,8 Mill. Betroffene bei 1,3 Mill. armutsgefährdeten AN)
 - » Kein Mittel gegen Altersarmut
- Evidenz für Beschäftigungsverluste
 - » Kurzfrist: 4 von 9 Studien, Mittelfrist: 5 von 7 Studien (ML-Einführung in D)
 - » Arbeitszeitreduktion, nicht nur Stellenverluste
 - » Unterlaufen von ML-Vorgaben mildert gemessene Effekte
 - » USA: 80 % aller Studien zeigen negative Effekte (Jüngere, Geringqualifizierte)
- Nebenwirkungen
 - » Geschäftsaufgaben, Preiserhöhungen
 - » Nehmen mit der Höhe des ML zu

Groll, D. (2023): <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01800/umdruck-20-01876.pdf>

Integriertes Abgaben-Transfer-System

Abgaben-Transfer-System: Reformvorschläge

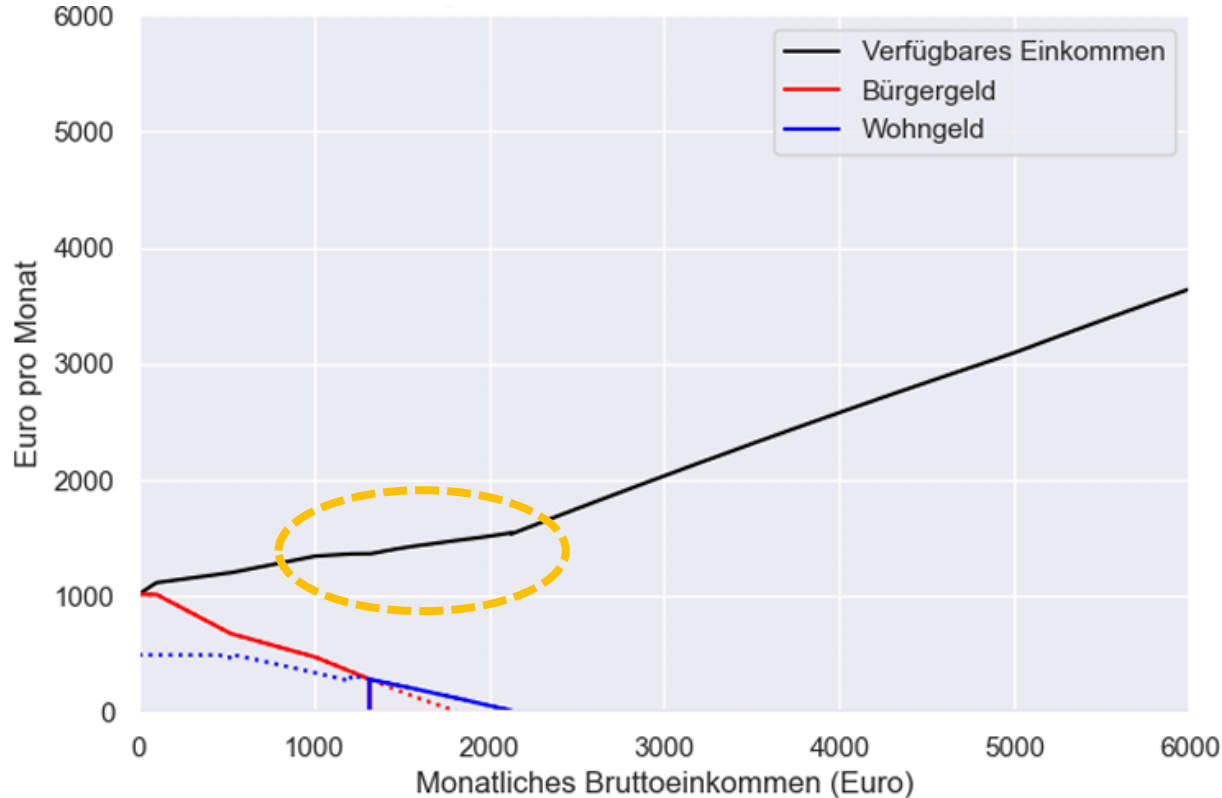


Prof. Dr. Andreas Peichl (Projektleiter)
Prof. Dr. Holger Bonin (stellvertretender Projektleiter)
Prof. Dr. Holger Stichnoth (stellvertretender Projektleiter)
Prof. Dr. Felix Bierbrauer
Dr. Maximilian Blömer
Dr. Mathias Dolls
Prof. Dr. Emanuel Hansen
Michael Hebsaker
Prof. Dr. Sarah Necker
Manuel Pannier
Boyan Petkov
Prof. Dr. Lisa Windsteiger

Unter Mitarbeit von:

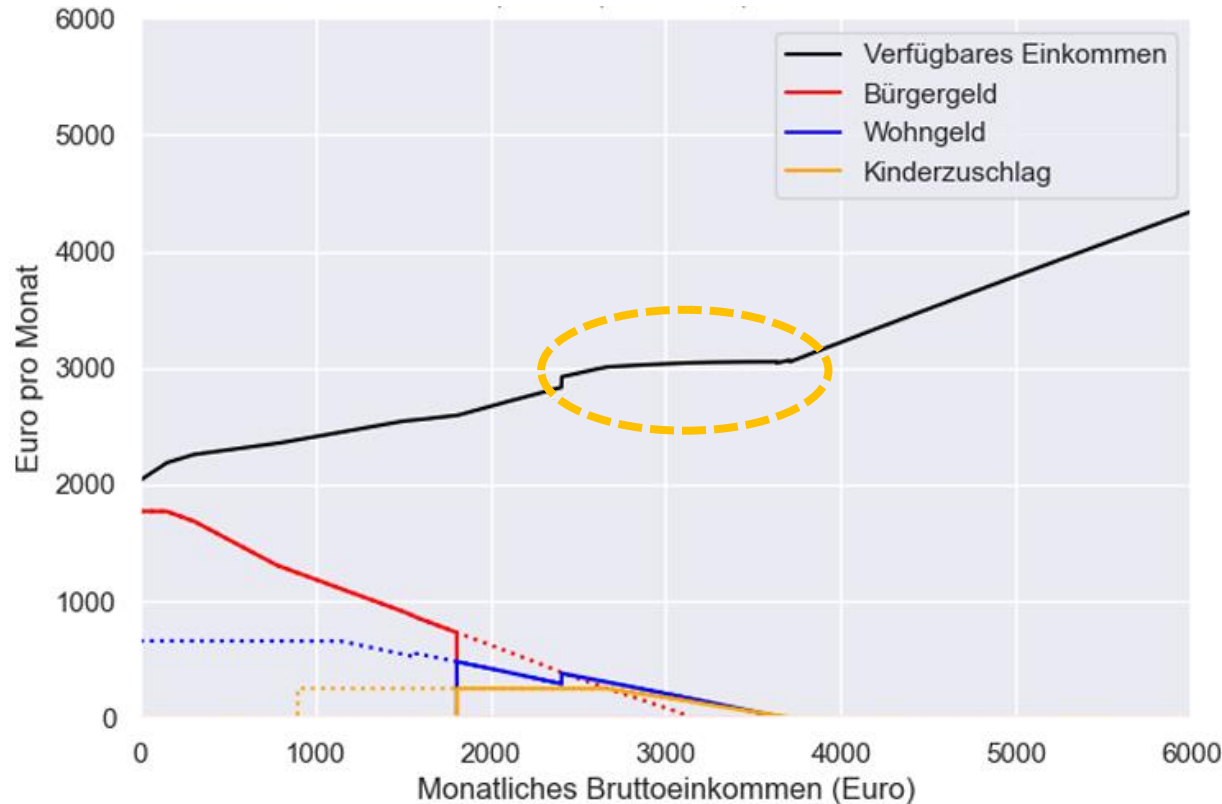
Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Dr. Herwig Immervoll, Prof. Dr. Anne Lenze, Prof. Dr. Ronnie Schöb,
Prof. Dr. Sebastian Sieglösch, Prof. Dr. Martin Werding

Brutto/Netto: Single-Haushalt



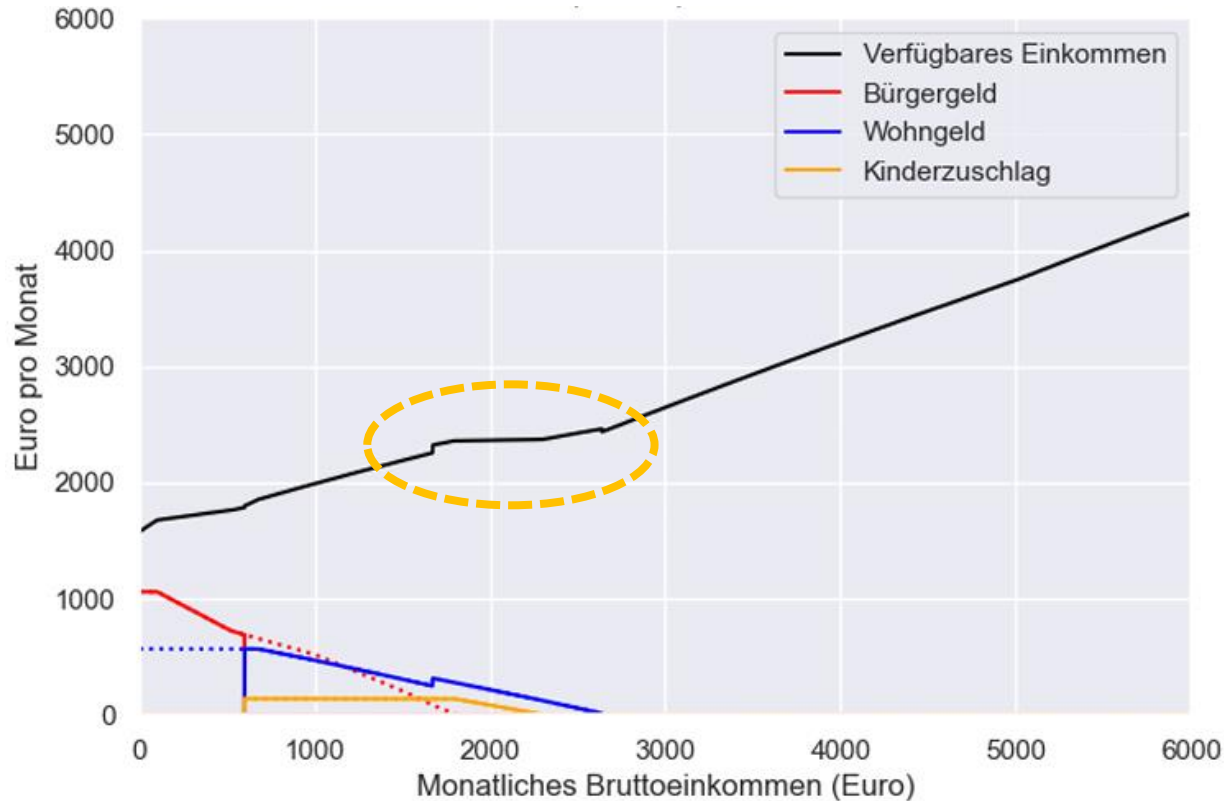
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 430 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III

Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind



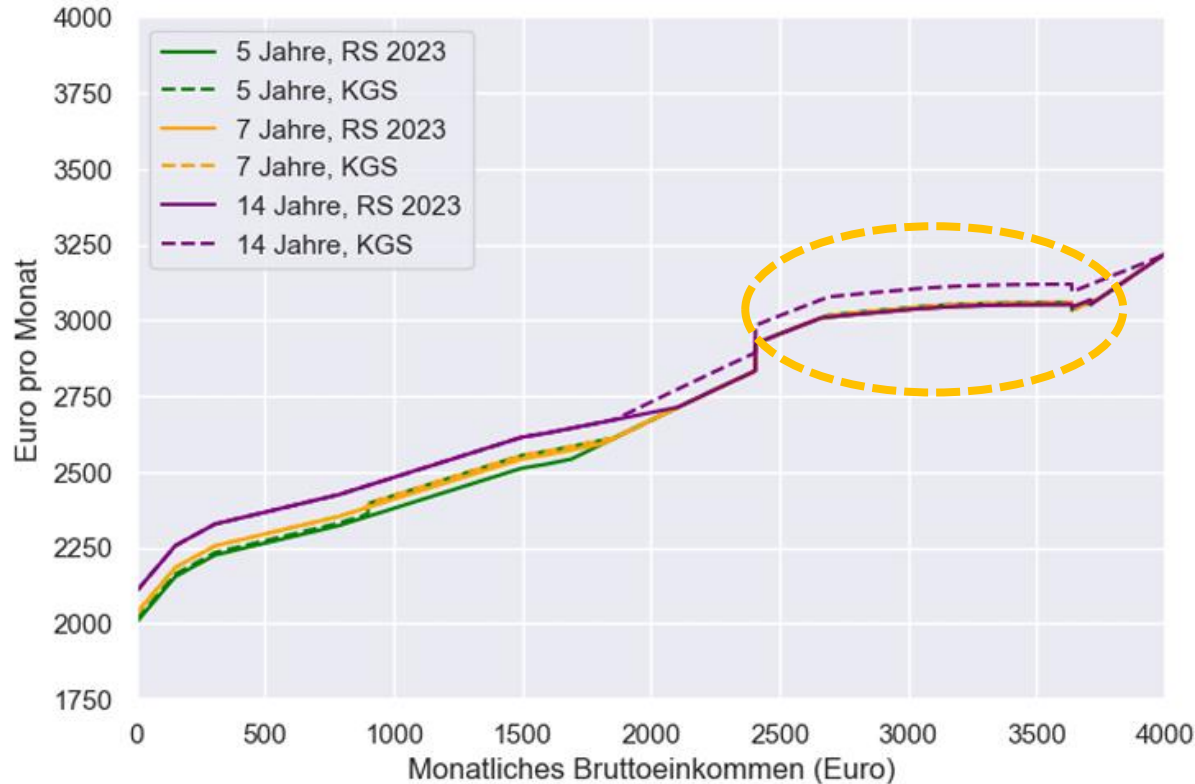
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Doppelverdiener (67%/33%)

Brutto/Netto: Alleinerzieher-Haushalt, 1 Kind



- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 530 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Unterhaltsvorschuss

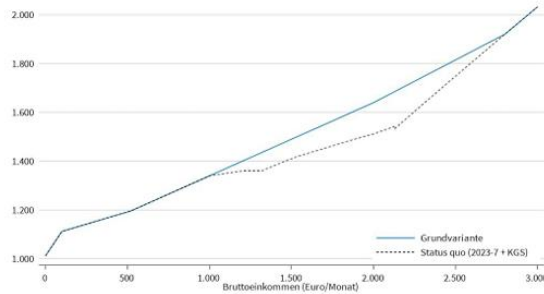
Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind, KGS



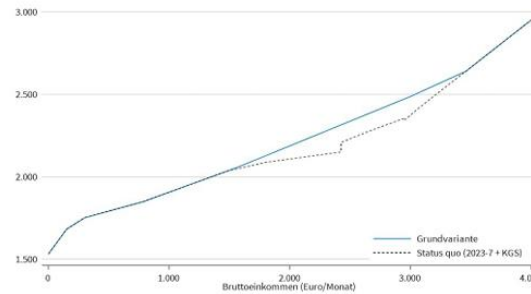
- Rechtsstand Juli 2023 (RS 2023) und geplante Kindergrundsicherung (KGS)
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- 1 Kind
- Doppelverdiener (67%/33%)

Reformvorschlag

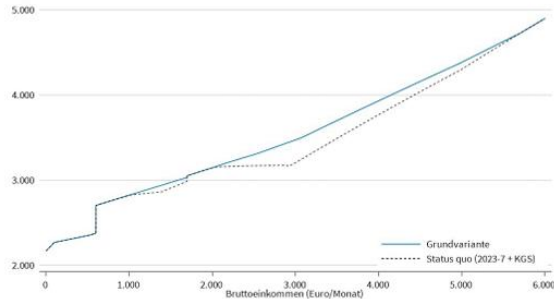
(a) Single-Haushalt



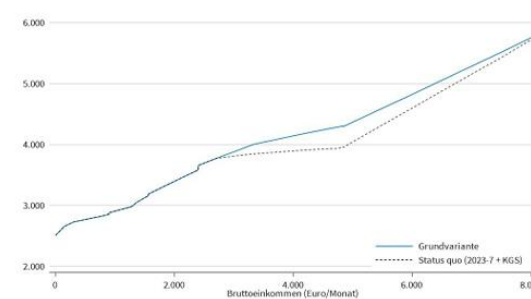
(b) Ehepaar ohne Kinder



(c) Alleinerziehend, 2 Kinder



(d) Ehepaar, 2 Kinder



- Kaltmiete 430 Euro [+100], Heizkosten 80 Euro [+20], Mietstufe III
 - [Kinder: 7 und 9 Jahre]
 - [Doppelverdiener (67%/33%)]
 - Bedarfsgemeinschaften ohne Vermögen
- ⇒ **Durchgängig keine Transferkürzung**

Sozialleistungen: Bringschuld vs. Holschuld



Startseite > Arbeitslos und Arbeit finden > Bürgergeld > Finanziell absichern mit Bürgergeld

Finanziell absichern mit Bürgergeld

Informieren Sie sich, wie Sie Ihren Lebensunterhalt mit Bürgergeld sichern.

jobcenter 

**Transferverständnis
hat Einfluss auf
Kontrollkosten**

Migration und Beschäftigung

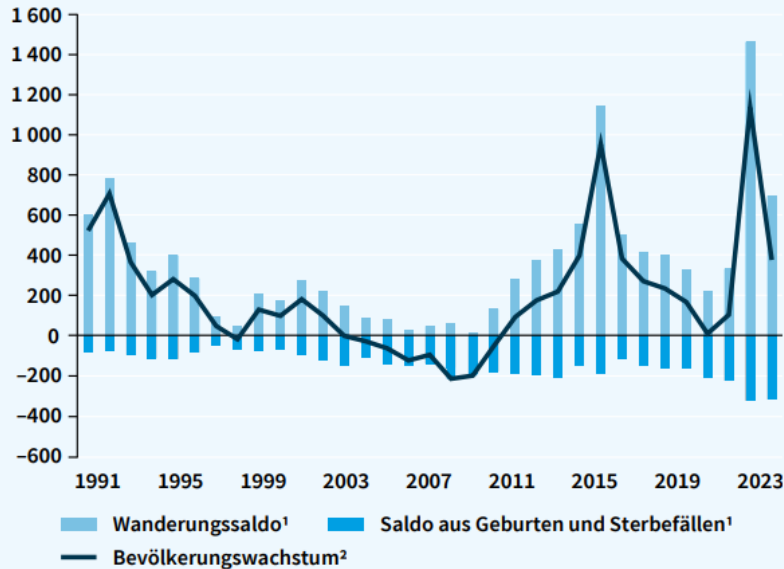


Schwerpunktthema: Zur Bedeutung der Migration für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland

DE: Bevölkerungswachstum nur via Nettomigration

Komponenten des Bevölkerungswachstums

in Tausend Personen

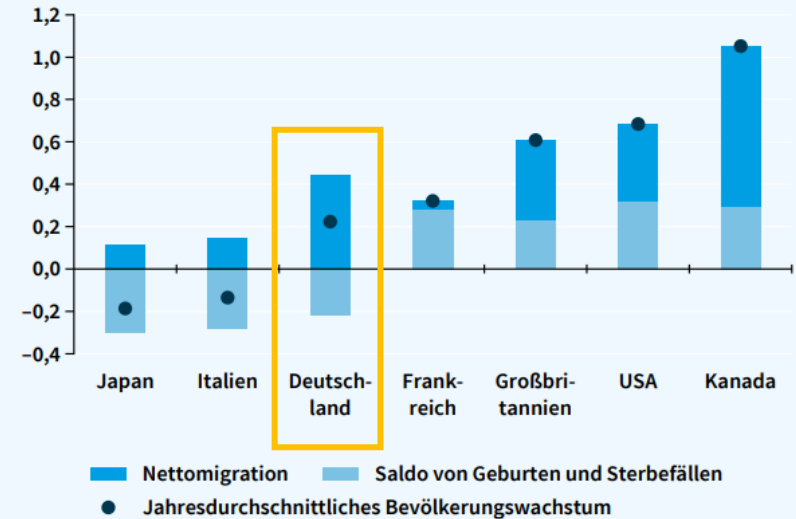


¹ Zum Teil nur eingeschränkte Vergleichbarkeit über die Zeit.

² Berechnet als die Summe der beiden Salden.

Migration und Bevölkerungswachstum in den G7-Staaten

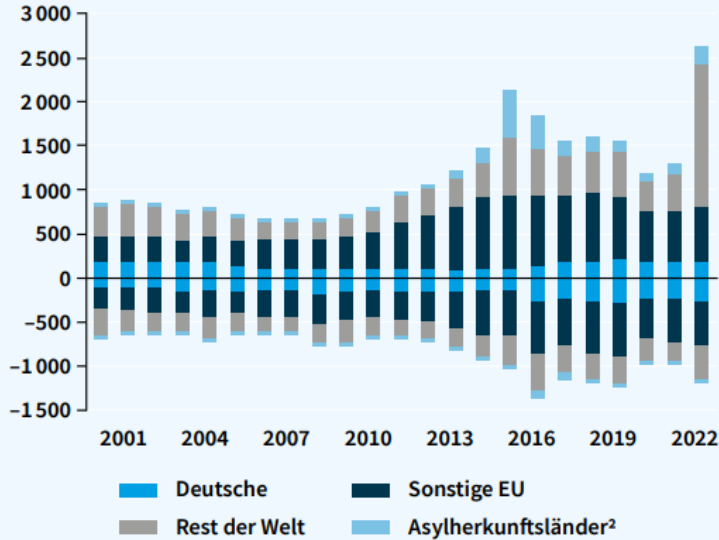
Durchschnitt über 2011-2021 in %



Arbeitsmigration seit 2015 rückläufig

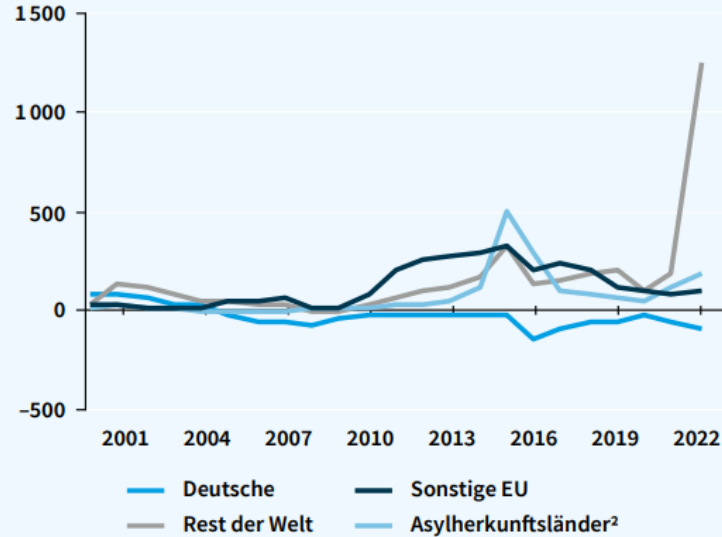
Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)

Tausend Personen



Wanderungssaldo

Tausend Personen



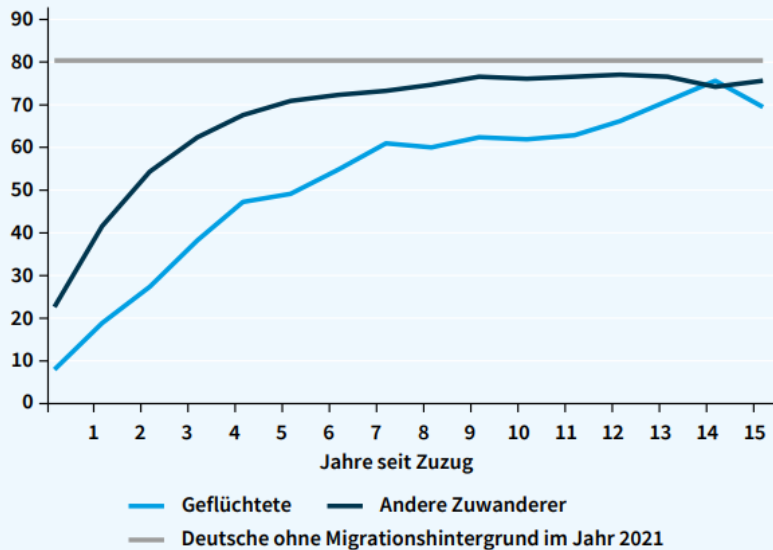
¹ Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Daten über die Zeit aufgrund von Änderungen bei der statistischen Erfassung.

² Der Bundesagentur für Arbeit folgend gehören zu den Asylherkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Integrationszeiten lang, aber über die Zeit stabil

Erwerbstätigenquote von Zuwanderern nach Aufenthaltsdauer

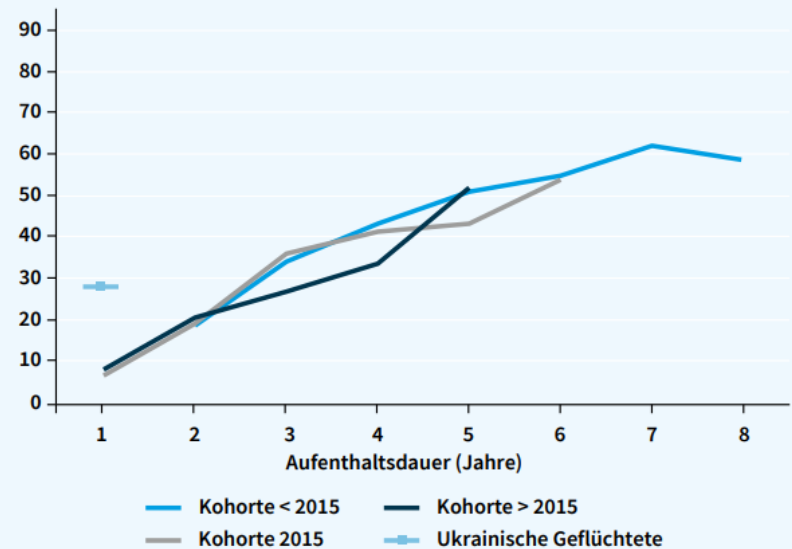
Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %



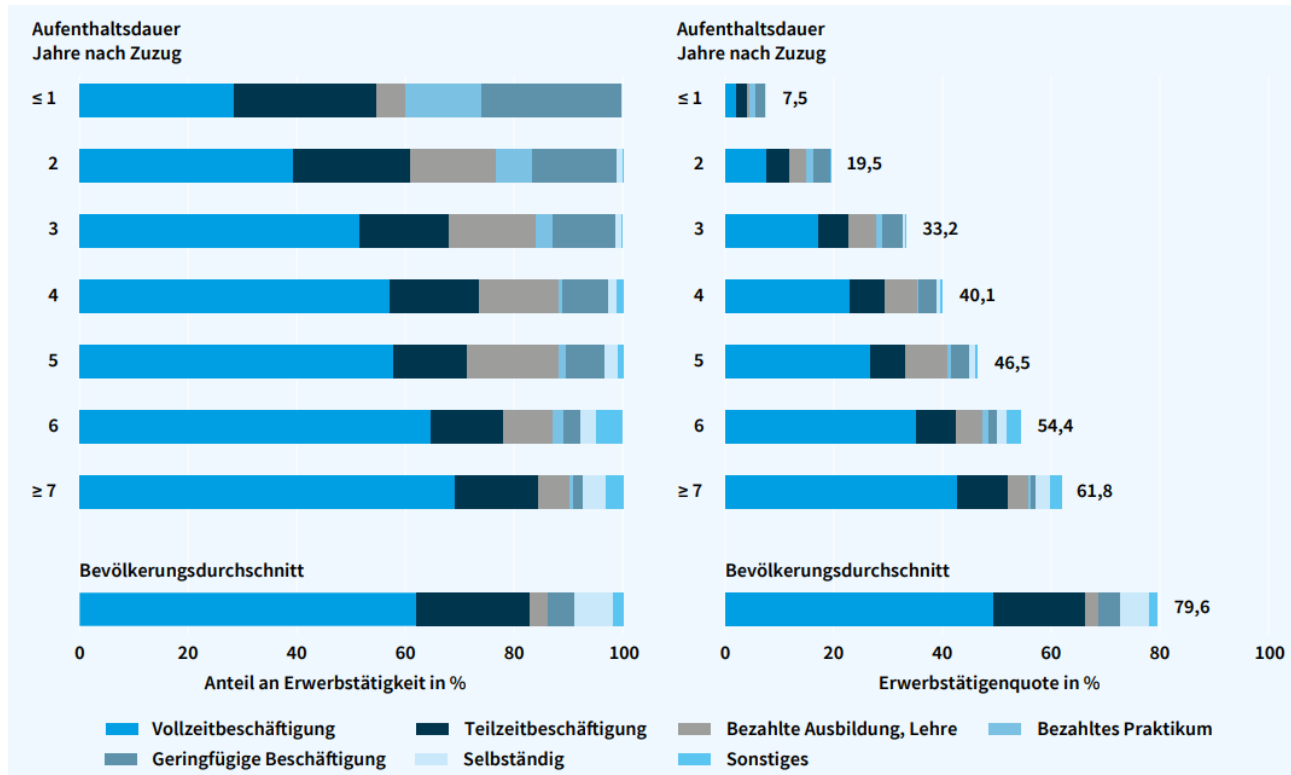
Geflüchtete beziehen sich hauptsächlich auf Kohorten, die in den 1990er und 2000er Jahren zugezogen sind.

Erwerbstätigenquote von Geflüchteten nach Aufenthaltsdauer und Zuzugskohorte

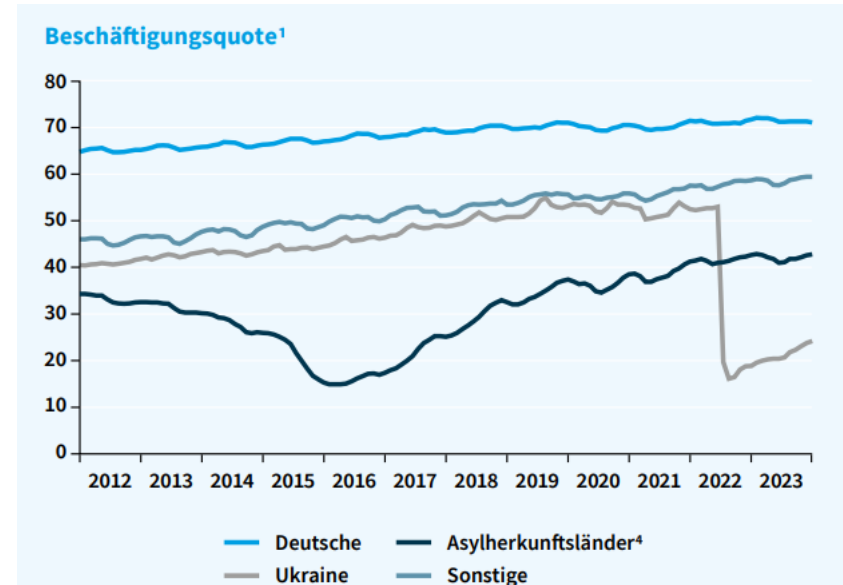
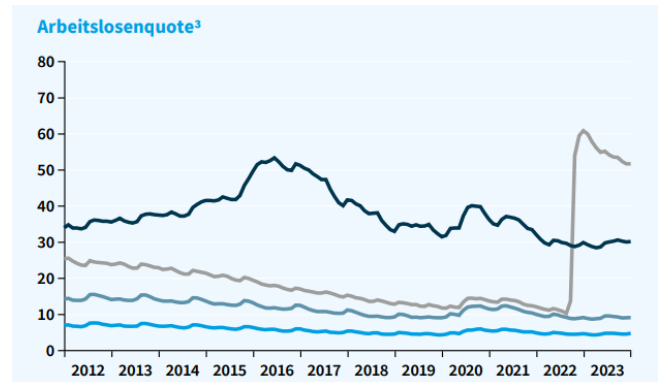
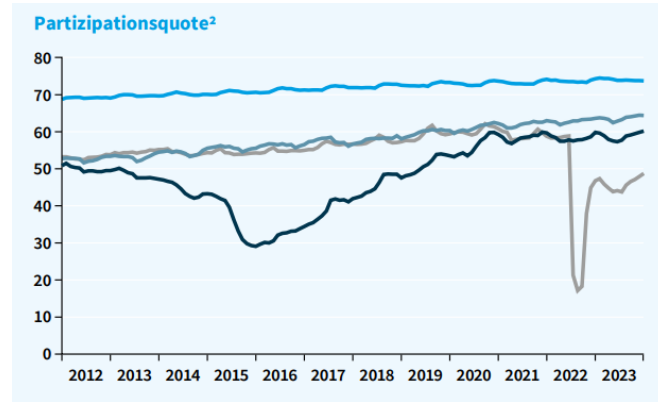
Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis 64 Jahren in %



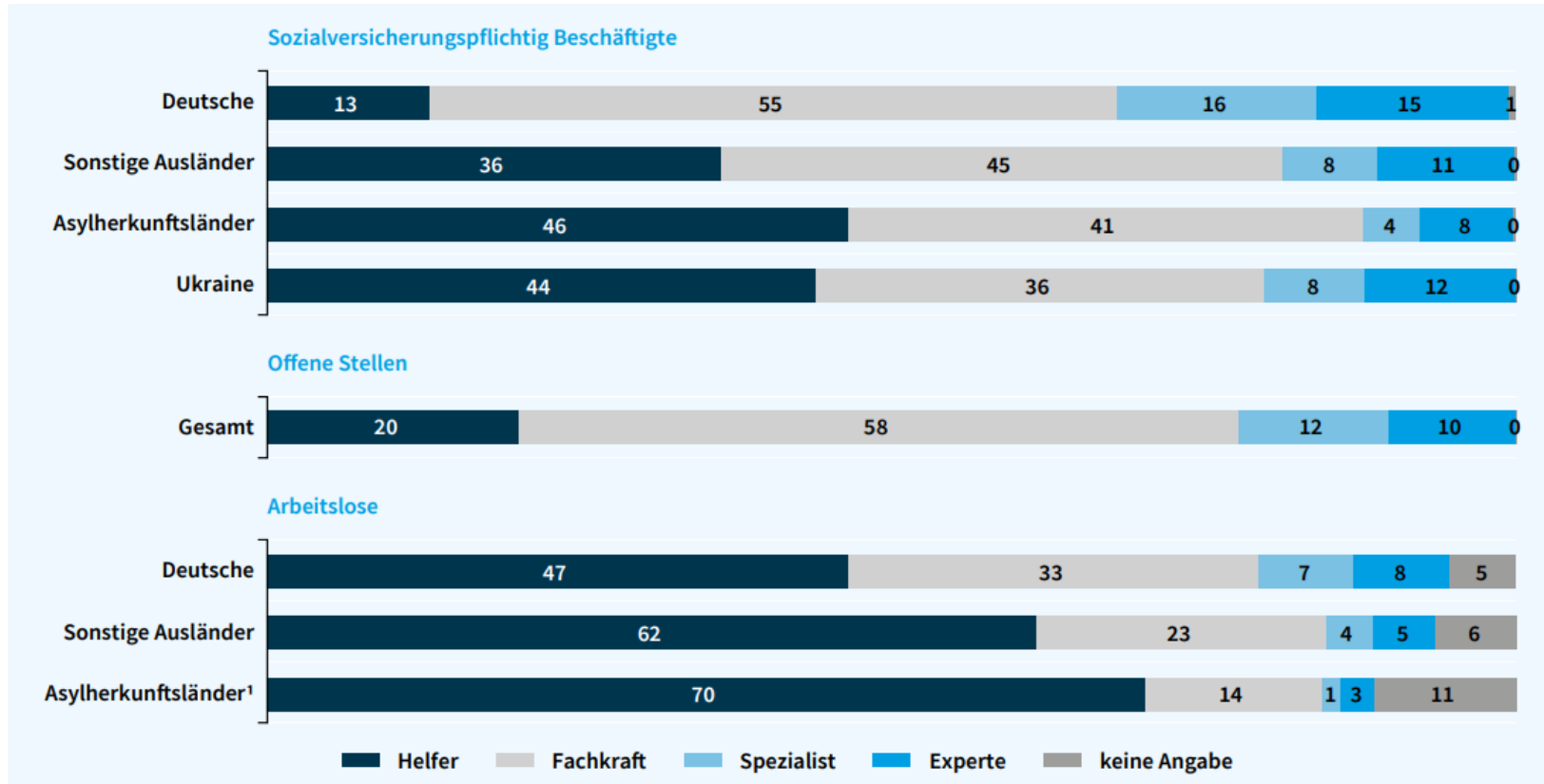
Beschäftigungsformen nähern sich \emptyset an, Erwerbstätigkeit bleibt zurück



Erwerbslücke bei Fluchtmigration: Höhere Arbeitslosigkeit wichtiger als geringere Partizipation



Qualifikation: Mismatch bei Migration



Expats in Germany: Unhappy and Lonely



Quality of Life Index

18 out of 53



- 21 Travel & Transit
- 21 Environment & Climate
- 40 Leisure Options
- 23 Healthcare
- 18 Safety & Security



Ease of Settling In Index

50 out of 53



- 49 Local Friendliness
- 49 Finding Friends
- 49 Culture & Welcome



Working Abroad Index

15 out of 53



- 13 Career Prospects
- 9 Salary & Job Security
- 22 Work & Leisure
- 29 Work Culture & Satisfaction



Expats Essentials Index

53 out of 53



- 51 Digital Life
- 43 Admin Topics
- 48 Housing
- 51 Language



Personal Finance Index

28 out of 53



Quelle: Expat Insider 2023, S. 80

Diskussion



Prof. Dr. Stefan Kooths

Direktor

Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.ifw-kiel.de

